

handlung, bei differenzierter Aufteilung 475 Exemplare der politisch wertvollen Broschüre von Tammer „Der Arbeitslohn im Kapitalismus“ unter den Wirtschaftsfunktionären zu verkaufen. Auf Grund der guten politischen Unterstützung durch die Kreisleitung haben sich die Mitarbeiter der Volksbuchhandlung verpflichtet, ihren Umsatzplan für das Jahr 1959 um 11 000 DM zu erhöhen.

Die Berliner Volksbuchhandlungen sind dabei, sich eine Übersicht zu verschaffen, ob die in ihrem Bereich zum Lesen empfohlene Literatur mit den gegenwärtigen Aufgaben in Einklang stehen. Diese Auswertung wollen sie ihren zuständigen Kreisleitungen vortragen mit entsprechenden Hinweisen und Anregungen für die weiteren Möglichkeiten der Entwicklung des Bewußtseins durch die Literatur. Diese Analyse erleichtert den Kreisleitungen die richtige Auswahl und den zweckmäßigsten Einsatz ihrer agitatorischen Mittel unter den verschiedenen Bevölkerungsschichten.

Zur Verwirklichung des großen Programms der sozialistischen Umgestaltung kann sowohl wissenschaftliche als auch fachliche und belletristische Literatur dazu beitragen, den wissenschaftlich-technischen Höchststand in Forschung und Produktion zu erreichen, die Arbeitsproduktivität durch Anwendung der fortgeschrittensten Wissenschaft und Technik zu steigern, die Bewegung „Gemeinschaften der sozialistischen Arbeit“ zu entwickeln, die Bildung der Werktätigen zu erhöhen. In den Broschüren „Normenarbeit — heißes Eisen?“ von Seifert oder „Den Plan täglich aufschlüsseln, kontrollieren, erfüllen“ von Richter sind die besten Erfahrungen unserer Neuerer verallgemeinert. Der Parteisekretär im BMHW Berlin, Heinz Kierdorf, entwickelte mit Hilfe dieser Broschüren in seinem Betrieb die Diskussion über Rentabilität. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß bei Produktionsberatungen und Abteilungsversammlungen der Film über die Anwendung der Seifert-Methode gezeigt wurde. In der anschließenden Aussprache und in anderen Diskussionen wurden über 500 Exemplare der Broschüren verkauft. Der Erfolg zeigt sich darin, daß 90 Prozent der Belegschaft nach der Seifert-Methode zu arbeiten begonnen haben. Auch im RAW, Spezialfahrzeugbau, konnten bei der Diskussion über die Seifert-Methode 1200 dieser Broschüren umgesetzt werden.

Die Kreisleitung Berlin-Treptow führte in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Oktober 1958 einen Wettbewerb der Grundorganisationen und Genossen zur Popularisierung und zum Vertrieb bestimmter Literatur durch, woran sich 60 Prozent aller Betriebsparteiorganisationen beteiligten. Das Wettbewerbsziel konnte mit 200 Prozent erfüllt werden.

Die Kreisleitungen haben also die Möglichkeit festzulegen, welche Literatur zur Unterstützung der politischen Massenarbeit mit herangezogen werden muß. Sie können die Genossen im Volksbuchhandel veranlassen, rechtzeitig die benötigten Broschüren oder Bücher zu beschaffen. Danach ist es den Literaturobmännern und Vertriebsmitarbeitern des Volksbuchhandels möglich, diese Literatur zu verkaufen. Es empfiehlt sich auch, diese Literatur durch die Betriebs- und Dorfzeitungen sowie durch den Funk zu popularisieren. Hierzu können auch die Volksbuchhandlungen und Bibliotheken durch Schaufenstergestaltung und andere Werbemöglichkeiten beitragen. Mit welchem politischen und ökonomischen Erfolg Schaufenster gestaltet werden können, zeigt der Volksbuchhandel in Greiz. Während der Aggression der Imperialisten im Libanon und in Jordanien wurde eine Landkarte im Schaufenster der Volksbuchhandlung angebracht,